

## Kantonturnfest Thun 18. Juni 2016

Neun Turnerinnen des GeTu Heimbergs traten in Thun im Einzelgeräteturnen an und erlebten so erstmals die ganz besondere Turnfestatmosphäre: enge Platzverhältnisse, keine Aufwärmhalle, Wettkampf am Ring- und Reckgerüst, lockere aber gute Stimmung.

Neben Priska Plüss und Angela Sempach starteten in der Kategorie 5 mit Celina Gerber, Anna Moser, Julia Wiedmer und Jessica Aebersold gleich vier Turnerinnen zum ersten Mal in der Aktivkategorie. Nervosität und Anspannung waren gross, hatte man doch seit dem letzten K4-Wettkampf nur wenige Trainings zur Verfügung um die neuen schwierigeren Elemente in die Übungen einzubauen. Dementsprechend war die Erwartungshaltung etwas tiefer und das Ziel lautete, die Übungen durchzuturnen.

Am besten gelang dies Anna mit Rang 61. Sie turnte konstant gut und vergab ein noch besseres Resultat gleich zu Beginn am Boden. Priska konnte sich im Vergleich zum letzten Wettkampf steigern. Nach einer Unsicherheit am Boden zeigte sie eine schöne Ringübung und einen sehr gut gelungen Sprung, der zurecht mit 9.20 honoriert wurde. Ein Sturz am abschliessenden Reck kostete leider am Ende die Auszeichnung. Ebenfalls eine erfreuliche Leistung zeigte Celina unter anderem mit einer wunderschönen Bodenübung die mit 9.00 belohnt wurde. Auch die neue Ringübung, den neuen Sprung und die Reckübung turnte sie ohne Patzer durch. Sehr zufrieden mit ihrer Leistung darf auch Julia sein. Abgesehen vom Abgang an den Ringen, wo sie mit einer Hand hängen blieb, gelangen ihr die Übungen ganz gut und ohne grössere Patzer. Etwas weniger Wettkampfglück hatten Jessica und Angela, die gleich mehrere Fehler zu verzeichnen hatten.

In der Kategorie 6 zeigte Angela Fuss einen guten und soliden Wettkampf. Nach einem etwas verhaltenen Start am Reck steigerte sie sich am Boden. Auch die Ringübung gelang besser als noch in Münsingen. Mit einem schön ausgeführten hohen Sprung an ihrem Paradergerät gelang ihr ein schöner Abschluss des Wettkampfs. Zum ersten Mal im K6 startete Elena Fuss. Entsprechend nervös begann sie am Reck. Immerhin turnte sie die Übung durch und zeigte dann eine schöne Bodenübung. Die Ringübung gelang dann nicht wunschgemäss. Vielleicht wollte sie zu viel erzwingen und überdrehte den gestreckten Salto rückwärts. Positiv ist, dass sie wieder aufstand, sich aufraffte und zum Abschluss einen schönen Sprung hinstellte. Mit wenig Training wegen LAP und Auslandsaufenthalt startete Delia Schättin in den Wettkampf. Ähnlich wie Elena patzte sie am Reck und stürzte ebenfalls beim gestreckten Salto rückwärts an den Ringen; und wie ihre Teamkollegin steigerte sie sich am letzten Gerät, wo sie einen guten Sprung zeigte. Erfreulicherweise gelangen ihr auch zahlreiche schwierige Elemente ganz gut, sodass sie mit der Leistung ganz zufrieden sein kann.

Das Leiterteam gratuliert den Turnerinnen zu ihren guten Leistungen und dankt allen Helfenden für den grossartigen Einsatz.